

Unfallcheckliste:

Legen Sie sich diese Checkliste am besten in das Handschuhfach ihres Fahrzeugs. Dann haben Sie es im Bedarfsfall schnell zur Hand und stellen bereits zu diesem Zeitpunkt die richtigen Weichen, damit Ihr Unfall im nach hinein auch vollständig reguliert werden kann.

1. Unfallstelle sichern, Verletzten helfen!
2. Umgehend **Polizei (Tel: 110)** und falls notwendig, **Rettungswagen (Tel: 19222)** rufen.
3. Nichts an der Unfallstelle verändern bevor die Polizei eintrifft. Wird doch etwas bewegt oder verändert, Unfallskizze anfertigen oder fotografieren!
4. Rufen Sie Ihren Anwalt an!
5. Ruhe bewahren, auch wenn es manchmal schwerfällt. Nicht vom Unfallgegner einschüchtern lassen!
6. Keine Schuldanerkenntnisse, weder mündlich noch schriftlich abgeben!
7. Notieren Sie Namen des Fahrers (Führerschein) und Halters (Fahrzeugschein), amtliches Kennzeichen, Versicherungsgesellschaft und -nummer des Unfallgegners!
8. Überprüfen Sie das Protokoll der Polizei, korrigieren Sie notfalls Unstimmigkeiten oder falsche Sachverhalte!
9. Lassen Sie sich vor Ort von niemandem beeinflussen! Nehmen Sie auch keine kostenlosen Angebote von unseriösen „Unfallhelfern“ (Abschleppunternehmer, Werkstätten, Mietwagenunternehmen) an, mit denen die Abtretung Ihrer Ansprüche verbunden ist!
10. Werden Sie über Notrufsäulen oder dem Zentralruf der Kraftfahrtversicherer mit der gegnerischen Haftpflichtversicherung verbunden, machen Sie am besten keine festen Zusagen (z.B. über die Reparatur in einer bestimmten Werkstatt oder über einen Mietwagen), ohne sich vorher mit Ihrem Anwalt beraten zu haben. Das kann Sie im nachhinein sonst teuer zu stehen kommen!